



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Migration und Integration der Stadt Mainz

am 13.01.2010

Anwesend

- Vorsitz

Salim Özdemir

- Verwaltung

Hans-Peter Brümmendorf (abwesend ab Punkt 4)

Carsten Mehlkopf

- Mitglieder

Cengiz Altan

Mehmet Tahir Basarici

Nihal Bayram

Nilüfer Bayram

Astrid Becker

Marc-Antonin Bleicher

Marga Buhrmann-Singh

Nurhayat Canpolat

Zeljko Cudina

Ahmet Demiröz

David Dietz

Dr. Brian Huck

Mehdi Jafari-Gorzini

Hüseyin Kaya

Rebecca Kraft

Peimaneh Nemazi-Lofink

Ertugrul Sabanci

Aziz Sincer

Süleyman Taner

Ömer Tasci

Karin Trautwein

Diana Visnovata

Elena Wolff

Bilge Yalcinkaya

Hadi Yalniz

Sevim Yikmis

Hacer Ökcüm

Lale Özdemir

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Walter Konrad

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Suayip Mengi

- Gäste

Ferenc Szinte

Tagessordnung

a) öffentlich

Eröffnung

1. Bericht aus dem Stadtrat
2. Interkulturelle Woche 2010
3. Zuschussvergabe durch das Büro für Migration und Integration
4. Arbeitsstruktur des Beirats
5. Teilnahme der Beiratsmitglieder in städtischen Gremien
6. Entsendung von Landesdelegierten zur AGARP
7. Anträge
 - 7.1. Beteiligung am Rosenmontagszug 2010 (Demokratische Liste)
 - 7.2. Verleihung eines Integrationspreises 2010 (Demokratische Liste)
8. Anfragen
 - 8.1. Wahlbeteiligung am 08.11.2009 (Demokratische Liste)
9. Mitteilungen/ Verschiedenes

öffentlich

Eröffnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Einladung fest. Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

Als Urkundspersonen fungieren Frau Ökcüm und Frau Nemazi-Lofink.

Punkt 1

Bericht aus dem Stadtrat

hier: Entscheidung des Stadtrates über weiterer Mitglieder des Beirats für Migration und Integration

In seiner Sitzung vom 16.12.2009 ist der Stadtrat der Empfehlung des Beirats für Migration und Integration gefolgt und hat einstimmig, bei Enthaltung der Fraktionen der REPUBLIKANER und der LINKEN, sieben weitere stimmberechtigte Mitglieder in den Beirat benannt.

Diese sind:

Astrid Becker, Marc Bleicher, Nurhayat Canpolat, David Dietz, Dr. Brian Huck, Rebecca Kraft, Karin Trautwein.

Gleichzeitig wird auch Herr Walter Konrad, als Vertreter des Seniorenbeirats im Beirat für Migration und Integration, begrüßt.

Punkt 2

Interkulturelle Woche 2010

hier: Terminplanung

Die Interkulturelle Woche fand in den letzten Jahren in der Woche nach dem 2. Sonntag im September statt.

Da es bereits seit Oktober 2009 Nachfragen bzgl. des Termins 2010 gibt, die Reservierung des Domplatzes für das Fest relevant ist und auch die Planung durch eine ausreichend frühe Terminierung erleichtert wird, bittet das Büro für Migration und Integration die Mitglieder um eine Einschätzung für den Zeitpunkt der Interkulturelle Woche und des Festes.

Des Weiteren wird kritisch diskutiert, ob ein Fastenbrechen am 08.09. im Rahmen der interkulturellen Woche stattfinden soll.

Dabei wird deutlich, dass ein Fastenbrechen durchaus ein Element der Interkulturellen Woche sein kann. Die genauen Planungen sollen aber in einer Arbeitsgruppe erfolgen.

Ergebnis:

Die Interkulturelle Woche soll wie bisher stattfinden.

D.h. beginnend mit dem 2. Wochenende im September, soll die Woche darauf folgen.

Das Fest soll weiterhin am 2. Sonntag im September stattfinden.

Die Details (IFTAR, Thema, Ablauf, Programmfolge etc.) sollen in einer Arbeitsgruppe geplant werden. Diese Einschätzung gilt auch für 2011 ff.

Der Beirat für Migration und Integration beschließt o. a. einstimmig.

Punkt 3

Zuschussvergabe durch das Büro für Migration und Integration

hier: Vorstellung des zukünftigen partizipativen Verfahrens

Bericht: Leiter des Büros für Migration und Integration, Carsten Mehlkopf

Carsten Mehlkopf, als Leiter des Büros für Migration und Integration, stellt das zukünftige Verfahren vor:

Durch die Zuschüsse sollen Projekten und Veranstaltungen in Mainz unterstützt werden, die folgende Zielsetzungen verfolgen:

- Partizipation und Teilhabe
 - Information über die vielseitigen und -schichtigen Kulturen der in Mainz lebenden Menschen
 - Austausch der Menschen und der Entwicklung sozialer Kontakte
 - Steigerung der Identifikation mit Mainz als Lebensort
- Dabei ist die Fördersumme durch den städtischen Haushalt begrenzt und bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde
 - Die Beantragung beim Büro für Migration und Integration muss grundsätzlich mindestens sechs Wochen vor der Umsetzung erfolgen
 - Um eine Beteiligung des Beirats für Migration und Integration zu ermöglichen wird jährlich mindestens einmal eine Antragsfrist bekannt gegeben
 - Details werden durch ein Schreiben allen Vereinen und Akteuren mitgeteilt und eine Beratung erfolgt durch das Büro für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration nimmt das Verfahren zur Kenntnis und weist auf die Problematik hin, dass förderungsfähige und -würdige Veranstaltungen/Projekte „blockiert“ werden, da aufgrund des ungenehmigten Haushaltes keine Zuschussbewilligung ergehen kann.

(Beispiel:

Beantragung im März, Befürwortung durch Beirat für Migration und Integration im April, kein Zuwendungsbescheid wg. fehlendem Haushalt, Durchführung der Veranstaltung im Mai, Genehmigung des Haushaltes erst im Juni, Abrechnung ungeklärt...)

Die Geschäftsstelle des Beirats für Migration und Integration wird dies klären.

Punkt 4

Arbeitsstruktur des Beirats

hier: Bildung von Arbeitsgruppen des Beirats

In der Diskussion wurden verschiedene möglichen Gruppen, in verschiedenen Zusammensetzungen genannt. Darunter:

Frauen, Bildung, Aktuelles, Interkulturelle Woche, Jugend, Finanzen, Kultur & Religion, Bildung & Erziehung, Bildung & Ausbildung & Arbeit, Konzeption, Kultur, Religion, Sport, ...

Des Weiteren stellten sich die Fragen nach der *ARGUS-Redaktion*, der Erstellung des *Pressespiegels* und der regelmäßigen *Sprechstunden*.

Die Geschäftsstelle wird zu einem Arbeitstermin einladen. Teilnehmen soll, neben dem Vorsitzenden, von jeder Liste des Beirats für Migration und Integration eine Person.

Dabei sollen die verschiedenen Vorschläge geprüft und besprochen werden.

Ziel ist dem Beirat für Migration und Integration eine Struktur von Arbeitskreisen und -gruppen vorzuschlagen.

Punkt 5

Teilnahme der Beiratsmitglieder in städtischen Gremien hier: Benennung von Teilnehmern für bestimmte Gremien

Die Geschäftsordnung des Mainzer Stadtrates bestimmt in welcher Form Mitglieder des Beirates für Migration und Integration im Rahmen seiner Aufgaben an Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse teilnehmen kann. Danach ist „der Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration [...] berechtigt, an den Sitzungen des Stadtrats und seiner Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen. Im Rahmen seiner Aufgaben steht ihm ein Rederecht zu.“

Zusätzlich können die Mitglieder des Beirats für Migration und Integration an allen öffentlichen Ausschüssen als Gäste teilnehmen. Davon abweichend gibt es allerdings drei Gremien, bei denen der Beirat einen „Sitz“ hat.

Der Beirat für Migration und Integration bestimmt die Vertretungen wie u.a.:

Gremien mit Mitgliedsstatus:

	Vertretung des Beirats für Migration und Integration (Vertretung in beschriebener Reihenfolge)
Behindertenbeirat	Herr Cudina, Herr Taner,
Seniorenbeirat	Herr Kaya,
Arbeitsgruppe Jugendhilfe und Schule	Frau Yikmis, Herr Tasci, (nach Abstimmung)

Gremien mit Gaststatus:

	Vertretung des Beirats für Migration und Integration (gleichberechtigt, ohne Reihenfolge)
Klimaschutz-Beirat	---
Kunstbeirat	---
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Herr Basarici,
Ausschuss für Frauenfragen	Frau Buhrmann-Singh, Frau Nihal Bayram, Frau Yalcinkaya, Frau Ökcüm, Frau Özdemir, Herr Taner,
Ausschuss für Umwelt, Grün, Gesundheit und Landwirtschaft	Frau Yalcinkaya, Herr Tasci,
Bau- und Sanierungsausschuss	Herr Yalniz, Herr Sabanci,
Haupt- und Personalausschuss	Herr Özdemir, Herr Jafari-Gorzini,
Jugendhilfeausschuss	Frau Nemazi-Lofink, Frau Yikmis, Frau Yalcinkaya, Frau Ökcüm, Herr Yalniz,
Kulturausschuss	Frau Nihal Bayram, Frau Nilüfer Bayram, Herr Sincer, Herr Cudina, Herr Basarici, Herr Yalniz, Frau Özdemir, Herr Taner,
Park- und Verkehrsausschuss	Herr Taner, Herr Tasci,
Schulträgerausschuss	Frau Ökcüm, Herr Tasci, Herr Yalniz, Herr Basarici,
Sozialausschuss	Frau Nihal Bayram, Frau Nilüfer Bayram, Frau Nemazi-Lofink, Frau Wolff
Sportausschuss	Herr Altan, Herr Jafari-Gorzini, Herr Cudina, Herr Tasci, Herr Demiröz,

Ortsbeiräte mit Gaststatus:

	Vertretung des Beirat für Migration und Integration
Altstadt	Herr Cudina, Herr Yalniz,
Bretzenheim	Herr Basarici, Frau Özdemir,

	Vertretung des Beirat für Migration und Integration
Drais	- - -
Ebersheim	Herr Tasci,
Finthen	Herr Tasci,
Gonsenheim	Herr Demiröz,
Hartenberg/ Münchfeld	Herr Altan, Frau Yalcinkaya, Herr Taner,
Hechtsheim	- - -
Laubenheim	- - -
Lerchenberg	- - -
Marienborn	- - -
Mombach	Herr Tasci,
Neustadt	Herr Sincer, Frau Nilüfer Bayram,
Oberstadt	- - -
Weisenu	Herr Tasci,

Punkt 6 Entsendung von Landesdelegierten zur AGARP
hier: Entsendung von drei Landesdelegierten und drei Stellvertretungen zur Mitgliederversammlung der AGARP

Laut Satzung der AGARP sind drei Delegierte und deren Stellvertretungen zu entsenden. In der Satzung, die analog auf die neuen Beiräte für Migration und Integration anzuwenden ist, heißt es: „Jeder Mitgliedsbeirat entsendet je nach Anzahl der ausländischen Bevölkerung in seiner Gebietskörperschaft [...] Delegierte. Es gilt folgende Staffelung: [...] -mit mehr als 15000 ausländischen Einwohnern: 3 Delegierte. Für den Fall der Verhinderung [...] sind ein oder mehrere Stellvertreter vom Mitgliedsbeirat zu benennen. Die entsandten Delegierten und ihre Stellvertreter müssen stimmberechtigte Mitglieder des jeweiligen Ausländerbeirates sein.“

Nach der Abfrage von Interessenten für diese Aufgabe, erklärten sich folgende Mitglieder bereit, sich benennen zu lassen:

Frau Nihal Bayram, Frau Wolff, Herr Altan, Herr Cudina, Herr Demiröz, Herr Jafari-Gorzini, Herr Özdemir, Herr Taner, Herr Tasci

Ein geheimes Benennungsverfahren ergab folgende Stimmverteilung:

Frau Nihal Bayram..... 17
Herr Jafari-Gorzini..... 15
Herr Özdemir 15
Herr Altan..... 12
Herr Demiröz9
Herr Tasci.....8
Frau Wolff.....4
Herr Cudina.....2
Herr Taner.....1

Nach der Annahme der Benennung sind Frau Bayram, Herr Jafari-Gorzini und Herr Özdemir ordentliche Delegierte für die AGARP.

Die drei stellvertretenden Delegierten wurden ebenfalls in einem geheimen Benennungsverfahren ermittelt. Mit Ausnahme Herrn Taner traten alle bereits oben genannten Interessierten weiterhin an. Auf die Kandidatinnen und Kandidaten entfielen die Stimmen wie folgt:

Herr Altan..... 17
Frau Wolff..... 12

Herr Cudina..... 11
Herr Demiröz 11
Herr Tasci.....9

Nach einer weiteren Stichtentscheidung zwischen den Herren Cudina und Demiröz und der Annahme der Benennung wurden stellvertretende Delegierte (in dieser Reihenfolge):
Herr Altan, Frau Wolff, Herr Demiröz.

Im Anschluss ergab sich die Frage nach dem Entstehen und Tragen von Fahrtkosten und ob diese durch die Stadtverwaltung getragen werden. Die Geschäftsstelle wird dies überprüfen.

Punkt 7 **Anträge**
Punkt 7.1 **Beteiligung am Rosenmontagszug 2010 (Demokratische Liste)**

Dem grundsätzlichen Anliegen stimmen alle Vertreterinnen und Vertreter im Beirat für Migration und Integration zu.

Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass ...

- die Zugaufstellung grundsätzlich bereits erfolgt ist und andere Traditionsvereine bereits abgelehnt wurden.
- zur Finanzierung eines solchen Unternehmens -vor dem Beschluss eines Haushaltes für das Jahr 2010 durch den Stadtrat und der Genehmigung der ADD (Aufsichts- und Dienstleistungs-
direktion/kommunale Aufsichtsbehörde)- keine Mittel zur Verfügung stehen. Rechtsverbindliche Erklärungen, die eine Umsetzung ermöglichen (Verträge) existieren nicht.

In der Diskussion wird daher folgendes vereinbart:

- Der Vorsitzende Herr Özdemir wird Kontakt zum Zugmarschall aufnehmen, um eine mögliche Lösung zu finden und Herr Kaya bittet hierbei eingebunden zu werden.
Gleichzeitig erkundigt sich die Geschäftsstelle im Motivwagenlager bzgl. des Zustandes des Wagens aus der Kampagne 2009 und den Aktionsmöglichkeit in 2010.

Der Antrag wird von einer großen Mehrheit mit der Ergänzung um eine Umsetzung in den Folgejahren, als dauerhaftes Wirken des Beirats für Migration und Integration, beschlossen.

Punkt 7.2 **Verleihung eines Integrationspreises 2010 (Demokratische Liste)**

Dieser Antrag steht ebenfalls unter dem in 7.1 beschriebenen Finanzierungsvorbehalt.
Insofern kann ein solcher Preis erst nach Genehmigung des Haushaltes im Jahr 2010 umgesetzt werden.

Der Vorsitzende weist auch auf die Unterstützung von Sponsoren in der Vergangenheit hin und wird sich auch in 2010 um solche Bemühen.

Der Beirat beschließt den Antrag einstimmig mit der Ergänzung, dass dieser Preis als jährlich wiederkehrende Maßnahmen durchgeführt werden soll.

Punkt 8

Anfragen

Punkt 8.1

Wahlbeteiligung am 08.11.2009 (Demokratische Liste)

Die Verwaltung weist darauf hin, dass -mit der Nennung von Orten- in der vorliegenden Anfrage ein verzerrtes Bild entstanden ist, weil hier unterschiedliche Kommunen verglichen werden.

So könnten für die meisten genannten Orte allenfalls Mainzer Stadtteile zum Vergleich herangezogen werden. Einzig Ludwigshafen ist an Einwohnern und Wahlberechtigten mit Mainz vergleichbar.

Die genauere Analyse des dortigen Wahlergebnisses zeigt aber auch die Besonderheit, dass sich dort drei „Parteien“ (SPD, CDU und FWG) zur Wahl gestellt und entsprechenden „Wahlkampf“ durchgeführt haben, was wiederum auch eine erhöhte Wahlbeteiligung nach sich zieht.

Das Ergebnis von über 57% aller Stimmen für diese drei Listen bestätigt diese Ansicht und relativiert die „hohe“ Ludwigshafener Wahlbeteiligung, die aber sehr erfreulich ist.

Da es in Mainz kein solches Engagement durch Parteien gab und dies auch nicht durch den ehemaligen Ausländerbeirat gewünscht wurde, sieht das Büro für Migration und Integration in der Mainzer Wahlbeteiligung von 9,3 % (der höchsten Beteiligung mit Ausnahme 2004 seit den Wahlen in den 80er Jahren) ein zwar verbesserungsfähiges, aber ehrliches Ergebnis.

Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit kommt keine weitergehende Diskussion zu Stande, was der Antragsteller ausdrücklich bedauert. Er möchte dieses Thema auch tiefergehender besprochen wissen.

Punkt 9

Mitteilungen/ Verschiedenes

Gäste aus den Fraktionen:

Zum aktuellen Datum haben die Stadtratsfraktionen folgende Gäste zum Beirat für Migration und Integration benannt:

- Die LINKE: Ferenc Szinte

Termin mit dem MMO

Das Netzwerk der Mainzer Migrantenorganisationen lädt alle Mitglieder des Beirats und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros für Migration und Integration ganz herzlich zu einem Gespräch ein.

Vorschlag:

Datum: Mittwoch, 24. Februar, 18.00-20.00 Uhr

Ort: ZMO (Zusammenarbeit mit Osteuropa), Mombacher Straße 2

Themen:

1. Kennenlernen
2. Austausch über die Arbeit des Netzwerkes und des Beirats für Migration und Integration
3. Austausch über Kooperationsmöglichkeiten
4. Verschiedenes

Seminare für Mitglieder der Beiräte für Migration und Integration

Um den Einstieg in die Arbeit der Beiräte zu erleichtern bietet die AGARP in Kooperation mit der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz Einführungsseminare zu den Themen: „**Wie funktioniert Kommunalpolitik?**“ sowie „**Rolle und Aufgaben des Beirates für Migration und Integration**“ an. Die Seminare finden alternativ am **06.02.2010** in Lambrecht, Pfalz, und am **20.02.2010** in Emmelshausen.

Seminarziele sind ...

- Information über die Grundlagen der Kommunalpolitik und der Kommunalverwaltung sowie die Aufgabenstellung und Mitwirkungsmöglichkeiten der Beiräte für Migration und Integration
- Einführung in die Arbeit der Beiräte

- Rahmenbedingungen sowie Chancen und Grenzen der Arbeit im Beirat kennenlernen

Seminarinhalte sind ...

- Wie funktioniert Kommunalpolitik?
- Wie funktioniert Kommune?
- Aufgaben des Beirates für Migration und Integration
- Die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit der Beiräte für Migration und Integration
- Rechte und Pflichten der Beiratsmitglieder
- Möglichkeiten der politischen Einflussnahme
- Arbeitsweise des Beirates
- Wichtige Handlungsfelder in der kommunalen Integrationspolitik

Es gibt aber auch das Angebot, dass ein solches Seminar in Mainz stattfinden kann. Die Geschäftsstelle des Beirats wird einen entsprechenden Termin vereinbaren und die Beiratsmitglieder informieren.

Auslandspraktikum in England über inbi

Über inbi besteht die Möglichkeit ein zweimonatiges Auslandspraktikum in England zu absolvieren. Eine Kostenübernahme besteht. Weitere Informationen bei:
 INBI - Institut zur Förderung von Bildung und Integration
 Wallaustraße 113, 55118 Mainz
 Tel.: 06131 - 617297
 E-Mail: institut@inbi-mainz.de
 Homepage: www.inbi-mainz.de

Legitimierung der Beiratsmitglieder

In den Vorjahren erhielten die Beiratsmitglieder einen Ausweis, der Sie als Beiratsmitglieder legitimiert. Die Verwaltung wird gebeten, zu überprüfen, warum eine solche Legitimierung derzeit nicht besteht und ob es einen Ersatz gebe.

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

gez. Salim Özdemir

Vorsitz

gez. Carsten Mehlkopf

Schriftführung

gez. Hacer Ökcüm

Urkundsperson

gez. Peimaneh Nemazi-Lofink

Urkundsperson